

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Ispingrader Str. 50 · 42477 Radevormwald

An
Herrn Bürgermeister Johannes Mans
Herrn Jürgen Fischer AStU
Hohenfuhrstr. 13
42477 Radevormwald

Ratsfraktion Radevormwald

Bernd Bornewasser
Stadtverordneter

Ispingrader Str. 50
42477 Radevormwald
T +49 (2195) 32 11
F +49 (3212) 139 38 70
M +49 (1525) 611 37 32
BerndBornewasser@gruene-
radevormwald.de

Radevormwald, 24. August 2019

Antrag zur 27. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.09.2019 und des Rates der Stadt Radevormwald am 24.09.2019

Sehr geehrter Herr Mans, sehr geehrter Herr Fischer

Zur **27. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.09.2019** und zur **Sitzung des Rates der Stadt Radevormwald am 24.09.2019** bittet die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen um Aufnahme des untenstehenden Antrages auf die Tagesordnungen.

Unser Antrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt bzw. der Rat der Stadt Radevormwald beauftragt die Verwaltung der Stadt

1. bei allen Vorlagen für Rat und Ausschüsse, ebenso bei allen Handlungen und Beschlüssen der Stadtverwaltung die Auswirkung auf das Klima zu berücksichtigen, auszuweisen und zu quantifizieren.
In die städtische Vorlagenstruktur wird dies als neuer Standardprüfungspunkt aufgenommen.
Anzugeben sind mindestens:
 - a. der CO₂ Fußabdruck bei allen Neuanschaffungen/Neubauten
 - b. die CO₂ Emissionen in kg und/oder kg/Jahr (Erhöhung/Vermeidung)
 - c. Angaben von Kompensationsmaßnahmen für CO₂ – Emissionen

Fraktionsvorsitzende
Elisabeth Pech-Büttner
Friesenstr. 11
42477 Radevormwald
☎ 02195 93 32 50

Stellv. Fraktionsvorsitzender
Bernd Bornewasser
Ispingrader Str. 50
42477 Radevormwald
☎ 02195 3211

Fraktionsmitglied
Malik Nasir Mahmood
Schloßmacherstr. 11
42477 Radevormwald
☎ 02195 8817

d. Energetische Kennzahlen (Energieverbrauch, Einsparungen, Kompensationsmaßnahmen)

- halbjährlich einen Bericht zum Status der Aktivitäten und der Höhe der CO₂-und Energieeinsparungen vorzulegen. In diesem Bericht sollen zudem regelmäßig die Auswirkungen auf den Klimaschutz dargestellt werden.

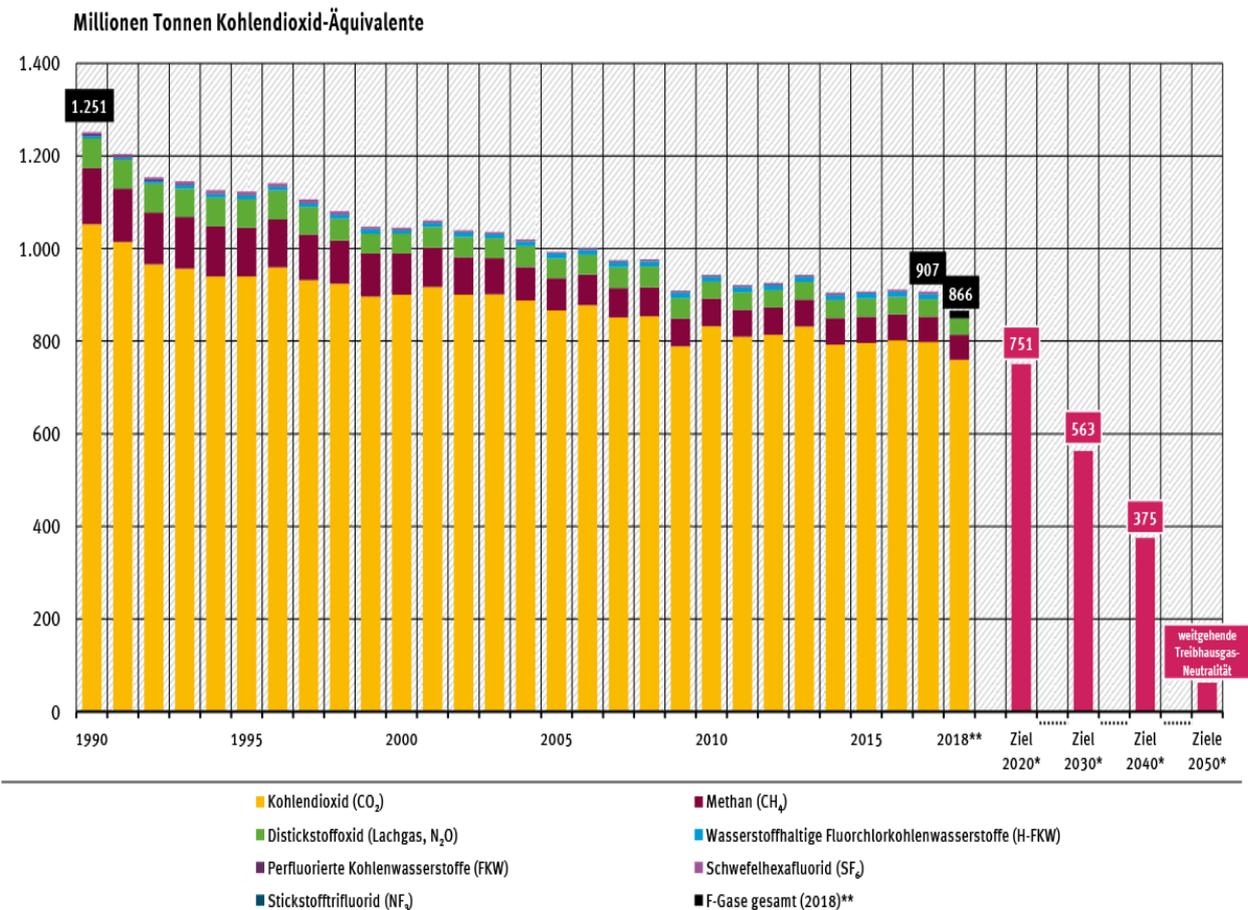
Ausführungen:

Die Reduktion von CO₂ und ähnlichen klimaschädlichen Gasen (berechnet als CO₂e, = CO₂ Äquivalente) kann nicht immer nur auf die „Anderen“ geschoben werden. Jeder Mensch und jede Organisation ist Mitschuldiger an der immer deutlicher werdenden Klimamisere.

Städte wie Radevormwald müssen wie alle anderen mit verstärkten Anstrengungen die eigenen CO₂ Emissionen und Energieverbräuche soweit wie möglich reduzieren, sie kompensieren und damit nachhaltig wirtschaften.

Unsere Ziele (Bundesumweltamt, UBA) sind nur mit großen und einschneidenden Maßnahmen erreichbar:

Treibhausgas-Emissionen seit 1990 nach Gasen



Emissionen ohne Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft
 * Ziele 2020 bis 2050: Energiekonzept der Bundesregierung (2010)
 ** Schätzung 2018, Emissionen für F-Gase gesamt
 Quelle: Umweltbundesamt, Nationale Treibhausgas-Inventare 1990 bis 2017 (Stand 01/2019) und Zeitnahschätzung für 2018 aus UBA Presse-Information 09/2019 (korrigiert)

Um einmal die Größe der Aufgabe zu verdeutlichen (nach UBA):

Von 12 Tonnen CO₂e heute müssen wir auf unter 1 Tonne CO₂e pro Person und Jahr kommen.

Bei jedem städtischen Vorgang, der CO₂ erzeugt oder Energie verbraucht, sollte deshalb zwingend in der Vorbereitung qualitativ und quantitativ bewertet werden wie hoch diese Emissionen und Energieverbräuche sind und wie man sie verringern kann. Dazu soll die im Antrag beschriebene Auskunft in den jeweiligen Veröffentlichungen oder Beschlussfassungen dienen und helfen bessere klimaschonendere Wege zu finden und zu nutzen - auch dann, wenn diese nicht zwingend kurzfristig die preiswerteste Lösung bieten.

Hilfreiche Links:

<https://www.umweltbundesamt.de/daten/klima/treibhausgas-emissionen-in-deutschland#textpart-1>

<https://www.nachhaltigkeit.info/?sid=6jsjecj2dj5belggejukrjpl60>

<https://utopia.de/ratgeber/co2-fussabdruck-die-fakten-zum-co2-footprint/>

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Bornewasser

Stellv. Fraktionsvorsitzender